

entspannten Saunagang mit Abkühlung im Naturbadeteich ein feines Menü serviert bekommt... Hier wird entschleunigt, statt am Smartphone rumgespielt. Und WLAN? Vergessen Sie's! DZ/F ab 134 Euro (Bonndorf, Sommerau 1, Tel. 077 03/670, [www.sommerau.de](http://www.sommerau.de))

## Genießen

**Wanderhütte Sattellei.** Der elf Kilometer lange Rundwanderweg Sattellei-Steig führt zu wunderbaren Aussichten ins Murgtal. Und weil marschieren hungrig macht, kommt die Einkehr in der „Sattellei“ auf 706 Metern wie gerufen. Die ist auch kulinarisch absolut auf der Höhe, schließlich hat Sternekoch Hermann Bareiss sie gepachtet und lässt warme und kalte Köstlichkeiten zu absolut bodenständigen Preisen anbieten – das „Sattellei-Versucherli“ gibt es für ca. 6 Euro, Fleischkäse mit Kartoffel-Gurkensalat für ca. 9 Euro (Baiersbronn-Mitteltal, [www.bareiss.com](http://www.bareiss.com)).

**Hugenhof.** Weit draußen im Tal der wilden Gutach versteckt, aber jede Anfahrt wert: Küchenchef Klaus Ditz erscheint persönlich am Tisch und stellt das aktuelle Vier-Gänge-Menü (52 Euro) vor, in dem er und sein Team, wie bei all ihren Kreationen, badische Landhausküche mit mediterranen Nuancen verbinden. Und wenn die Heimfahrt zu weit ist, kann einfach über Nacht bleiben, DZ/F 75 Euro (Simonswald, Am Neuenberg 14, Tel. 076 83/93 00 66, [www.hugenhof.de](http://www.hugenhof.de)).

**Rosenstübchen.** Ja, natürlich die berühmte Kirschtorte gibt's hier im Südschwarzwälder Neuenweg auch – eine überaus köstliche sogar. Und außerdem eine riesige Auswahl verführerischen Gebäcks vom Gugelhupf über französische

Tartes bis zu himmlischen Keksen. Man macht sich's im ganz in Weiß, mit liebevollen Landhaus-Unikaten eingerichteten Café gemütlich – und schwelgt (Kleines Wiesental-Neuenweg, Dorfplatz 4, [www.rosenstuebchen.de](http://www.rosenstuebchen.de)).

## Erleben

**Fernwanderweg Seensteig.** Auf rund 90 Kilometern erlebt man den Wald von seiner wilden Seite: Fünf Etappen führen Sie über größtenteils schmale, naturbelassene Pfade zu sieben mystischen Karseen und Wasserfällen, zu sanften Talauen und auf den höchsten Berg des Nordschwarzwalds, die 1163 Meter hohe Hornisgrinde mit ihrer einzigartigen Hochmoorfläche. Mit etwas Glück begegnet Ihnen am Schliffkopf sogar ein Auerhahn. Wer keine Lust hat, einen schweren Rucksack zu schleppen, bucht Gepäcktransport von Hotel zu Hotel. Und: Alle Etappenziele sind gut mit dem öffentlichen Nahverkehr zu erreichen und lassen sich deshalb auch prima als Tageswanderungen planen. Wanderreise inklusive Gepäcktransport, 6 Nächte im DZ/F ab 489 Euro pro Person ([www.baiersbronn.de](http://www.baiersbronn.de)).



„Café Rosenstübchen“

**Stand-up-Paddling.** Wer sagt, dass im Südschwarzwald nur gewandert wird? Umgeben von Tannenwäldern kann man auch mal ganz gemütlich auf einem Board über den Schluchsee gleiten. Stand-up-Paddling-Kurse inklusive Boards, Paddel und Schwimmweste ab 59 Euro ([www.original-schwarzwald.de](http://www.original-schwarzwald.de)).

**Seenradweg.** Weil die Berge im südlichen Schwarzwald durchaus Niveau haben, mieten wir uns E-Bikes. Treten müssen wir zwar trotzdem, doch dank Akku wird die 67-Kilometer-Tour, die uns immerhin bis auf knapp 1200 Meter hinaufführt, nicht zur Tortur. Flugs sausen wir vom Schluchsee zum Windgfallweiher, weiter an den Feldsee am Fuß des Feldbergs und weiter zum Titisee. Unterwegs stärken wir uns im „Raimartihof“ mit „Schwarzwälder Schäufele und Brägele“, Schweineschulter und Bratkartoffeln, für ca. 9 Euro (Feldberg, Raimartihofweg 12, [www.raimartihof.de](http://www.raimartihof.de)). Schauen Sie unterwegs auch beim Ospelehof vorbei – die Käserei stellt eine eigene Kosmetikserie aus Molke her (Hinterzarten, Windeck 2, [www.ospelehof.de](http://www.ospelehof.de)). E-Bike-Verleih von Mitte Mai bis Mitte Oktober am Bahnhof Seebrugg, drei Stunden gratis mit der „Hochschwarzwald Card“ (die gibt's kostenlos bei mehr als 370 Vermietern, ab mind. 2 Übernachtungen), danach kostet das Rad 10 Euro (Schluchsee, Bahnhofstr. 1, Tel. 076 51/922 80).



**Birgit-Cathrin Duval** ist als Journalistin weltweit unterwegs. Den Schwarzwald erkundet sie gern in Barfuß-Schuhen, was ihr seltsame Blicke anderer Wanderer beschert.

Klosterkirche in St. Maergen



„Kuckucksnester“ in Hinterzarten